

Sprache und Sprachsensibilität fördern am Berufskolleg - ein Thema für jeden Bildungsgang, für jeden Fachzugang

Berufliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler im Berufskolleg ist – für jeden Bildungsweg – eng verbunden mit der souveränen Nutzung sprachlicher Kompetenzen. Die gemeinsame Verantwortung in der unterrichtlichen Umsetzung liegt bei allen Fächern. Je nach Anspruchsniveau des Bildungsgangs und den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ist entsprechend adressatengerecht die jeweilige Unterstützung bereitzustellen. Der „bewusste und förderliche Umgang mit Sprache in allen Fächern und schulischen Handlungsbereichen“ wird ausdrücklich im *Referenzrahmen Schulqualität NRW* gefordert (QB 2, insb. 2.7. – in Verbindung mit 2.2 und 2.6).

Der Schulerfolg von Schülerinnen und Schüler hängt maßgeblich vom Erwerb der **Bildungssprache** (auf mündlicher und schriftlicher Ebene) ab. Nur mit diesem Sprachregister ist es möglich, am Unterrichtsgespräch teilzunehmen sowie schulisches Arbeitsmaterial und Prüfungsunterlagen zu verstehen.

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler verfügen selbst im Fall eines nachgewiesenen Sprachniveaus B1 der GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) nicht oder nur in Teilen über die sprachlichen und metakognitiven Kompetenzen, die für den Gebrauch der Bildungssprache notwendig sind.

Daraus folgt für eine systematische Unterrichtsentwicklung: Fachlehrkräfte in allen Bildungsgängen(nicht nur bei IFK od. Anlage B) benötigen eine fachliche und didaktische Unterstützung und Orientierung mit Blick auf die bildungssprachlichen Anforderungen ihres jeweiligen Faches bzw. Bildungsgangs. Dabei sind auch progressiv aufeinander aufbauende Niveaustufen der aktiven und passiven Sprachverwendung zu berücksichtigen. Diese Unterstützung und Orientierung ist in Fach- und Bildungsgangkonferenzen abzustimmen, um Vereinbarungen zwischen Fachlehrkräften, nicht nur zwischen den Fachlehrkräften mit dem Fach Deutsch, zu treffen. Ziel ist es, eine auf die Identifikation von sprachlichen Defiziten ausgerichtete Sicht zu überwinden und stattdessen im Sinne einer pädagogischen Unterrichtsentwicklung über den sprachsensiblen Fachunterricht zu einer systematischen Sprachförderung als Querschnittsthema aller Fächer beizutragen.

Nachfolgend werden umfangreiche Fortbildungsangebote zum Thema ‚Sprache und Sprachförderung am Berufskolleg‘ vorgestellt.

Die Angebote zum Thema, die schulextern und schulintern realisiert werden können, sind curricular vernetzt und können in Kombination abgerufen werden.

Bei schulexternen Fortbildungen werden die Fahrtkosten von der Bezirksregierung erstattet.

SCHULEXTERNES Fortbildungsangebot: ‚Sprache und Sprachsensibilität fördern‘

Die Grundzüge der deutschen Sprache zeigen einige Besonderheiten, die insbesondere im Verstehen und Anwenden der Bildungssprache für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund zu Stolpersteinen werden können.

Schwerpunkte der Fortbildung:

- sprachliche Sensibilisierung
- Diagnose anhand von Arbeitsblätter bzw. Klausuren im Hinblick auf sprachliche Stolpersteine
- Differenzierungsansätze: Unterrichtsmethoden und -materialien, die im Unterricht angewendet werden:
 - Differenziertes Angebot von Texten im Unterricht
 - Differenzierter Umgang mit Texten im Unterricht
- Thematisierung von Anregungen zum selbstständigen Lernen von Schülerinnen und Schülern (u.a. unter Einbeziehung digitaler Medien bzw. Lernen im und außerhalb des Unterrichts zur Stärkung von individuellem Lernen)
- exemplarische Bearbeitung von Lernsituationen (auch fächerübergreifend), in deren Bearbeitung die gezielte Unterstützung bei den Stolpersteinen der deutschen Sprache einbezogen sein kann

Nach einem Input zum Thema wird exemplarisch der Arbeitsprozess angeregt, den die Teilnehmenden bezüglich ihrer konkreten Unterrichtsgestaltung durchleben. Dabei werden ergänzende Tools vorgestellt und die Schrittabfolge reflektiert.

Die Teilnehmer/innen werden gebeten, zur Bearbeitung in der Fortbildung Arbeitsmaterialien und andere Beispiele aus dem Unterricht (Beispiele von Schülerleistungen, Unterrichtsmaterial/ Aufgabenformulierungen) mitzubringen.

Es handelt sich insgesamt um eine zweitägige Fortbildung, ggfs. wird in der Gruppe ein Rückkopplungstermin verabredet. Die Fortbildungsgruppen sind nach Fachbereichen ausgerichtet – in parallel terminierten Gruppen - und arbeiten jeweils binnendifferenziert nach Spracherwerbsstufen.

Fortbildung im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung:

Zielgruppe:

Lehrkräfte, die im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung (dual od. Vollzeit) unterrichten und sich mit Sprachsensibilität beschäftigen

Moderation:

Angela Haack, Kaufm Berufskolleg Düren/ Holger Foltz, Berufskolleg Jülich/ Martin Wüst, Berufskolleg Siegburg

Termin/Ort: 05.12.2018 und 20.02.2019 (JH Riehl bzw. BR Köln), 9-16h

Auskunft erteilt:

Frau Gatzten-Stadter: -2295
Frau Heinicke: -2631

Fortbildung im Fachbereich Soziales und Gesundheit:

Zielgruppe:

Lehrkräfte, die im Fachbereich Soziales/Gesundheit (dual od. Vollzeit) unterrichten und sich mit Sprachsensibilität beschäftigen

Moderation:

Andrea Preuss Berufskolleg Humboldtstr. Köln/ Elke Sudeck Berufskolleg Berg Gladbach/ Petra Lersch-Arlinghaus, Berufskolleg Jülich/ Theresa Kuss, Berufskolleg Humboldtstr. Köln

Termin/Ort: 05.12.2018 und 20.02.2019 (JH Riehl bzw. BR Köln), 9-16h

Fortbildung im Fachbereich Technik/NW:

Zielgruppe:

Lehrkräfte, die im Fachbereich Technik/NW (dual od. Vollzeit) unterrichten und sich mit Sprachsensibilität beschäftigen

Moderation:

Andrea Preuss Berufskolleg Humboldtstr. Köln/ Elke Sudeck Berufskolleg Berg Gladbach/ Petra Lersch-Arlinghaus, Berufskolleg Jülich/ Theresa Kuss, Berufskolleg Humboldtstr. Köln

Termin/Ort: 05.12.2018 und 20.02.2019 (JH Riehl bzw. BR Köln), 9-16h

moderatorengestützte SCHULINTERNE Fortbildung: ‚Sprache und Sprachsensibilität fördern‘

Viele Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg verstehen Schulbuch- bzw. Fachtexte nur unzureichend und scheitern an korrekter und präziser Textproduktion, mündlich und schriftlich.

Um Fachinhalte zu lernen, müssen sie allerdings die in der Schule geforderte Bildungssprache beherrschen. Da sprachliches und fachliches Lernen nicht voneinander zu trennen sind und fachliches Lernen gut ausgebildete sprachliche Fähigkeiten voraussetzt, müssen die Lehrkräfte die Sprachförderung in alle Unterrichtsfächer integrieren und in Bildungsgängen Verabredungen treffen.

Angestrebte Kompetenzen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer....

- unterscheiden Bildungssprache, Alltagssprache und Fachsprache.
- orientieren ihr eigenes sprachliches Verhalten an den Bedürfnissen der Lerngruppen aus.
- erkennen bildungssprachliche Merkmale im eigenen Fach.
- fördern die sprachlichen Fähigkeiten im Unterricht.
- entwickeln Materialien für den eigenen Unterricht nach sprachsensiblen Kriterien
- verabreden die Bezugspunkte mit anderen Fächern der Lernsituation
- verabreden die Einbeziehung in die didaktische Jahresplanung des Bildungsgangs
- entwickeln sprachfördernde Strukturen für den Bildungsgang

In einem Vorgespräch werden Absprachen für die Fortbildung getroffen, um schul- bzw. bildungsgangspezifische Interessen gerecht zu werden.

Die Fortbildung kann schulintern bis zu 3 Tagen/Schuljahr dauern. Sie umfasst gemeinsame Planung, praktische Umsetzung und nachfolgende Reflexion.

Moderation: Team aus Moderatoren mit der Expertise Sprache und mit Erfahrungen in schulinternen Fortbildungen im Bildungsgang

Das Interesse des Bildungsgangs kann per Mail an Dez 46, Bezirksregierung Köln angemeldet werden (renate.gatzen@brk.nrw.de oder theresa.heinicke@brk.nrw.de).

Adressaten: Bildungsgangteams bzw. Teilgruppe einer Abteilung

Termine/Ort: nach Vereinbarung/ schulintern

Anmeldebogen

Name, Vorname: _____

Name der Schule: _____

Schuladresse: _____

Privatanschrift: _____

Schwerbehindert () wenn ja, barrierefreier Zugang nötig: ()

Bezirksregierung Köln
Dez. 46.02, Frau Heinicke
Fax: 0221/147-3733

Lehrerfort- und -weiterbildung

Sprache und Sprachsensibilität fördern am Berufskolleg- ein Thema für jeden Bildungsgang, für jeden Fachzugang (Nr. 276.2018/19)

- () Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung (05.12.2018 und 20.02.2019)
() Fachbereich Soziales und Gesundheit (05.12.2018 und 20.02.2019)
() Fachbereich Technik/ NW (05.12.2018 und 20.02.2019)

Datum: _____ Teilnehmer/in: _____

(Unterschrift)

Stellungnahme der Schulleitung

() einverstanden ggfls. Rangfolge _____ / _____

() nicht einverstanden, Begründung: _____

Ich bestätige, dass der Lehrerrat und die AfG beteiligt wurden.

Datum: _____

Unterschrift Schulleitung: _____